

14 Ausbildungsbotschafter besuchten die Sekundarschule am Hassenbrock

Berufsorientierung auf Augenhöhe



Offensichtliche Zufriedenheit bei allen Akteuren und Ausbildungsbotschaftern, Vertretungen der IHK und Handwerkskammer sowie der Schulleitung der SaH.
Fotos: Greiwe

-fg- RHEINE-MESUM. So sieht Berufsorientierung auf Augenhöhe aus: 14 Ausbildungsbotschafter aus Rheine, Ibbenbüren, Hörstel, Neuenkirchen und Mesum stellten sich am Dienstagmorgen vor die drei Klassen 9 der Sekundarschule am Hassenbrock (SaH), um über Berufe, Ausbildungsalltag und Karrierechancen zu berichten. Diesen Besuch hatte die Industrie- und Handelskammer (IHK) Nord Westfalen koordiniert. Ziel dieser Initiative ist es, die betriebliche Ausbildung stärker in den Blick von

Schülern zu rücken und die Unternehmen bei der Suche nach Auszubildenden zu unterstützen.

Die Aktion hatte Maren Vosgröne als Studien- und Berufswahlkordinatorin in das schulische „Projekt Zukunft“ eingearbeitet. Hier geht es darum, die Neuntklässler optimal auf „Berufswahl, Beruf und Leben“ vorzubereiten. Denn auch so wichtige Themen wie Versicherungen und Umgang mit Geld gehören dazu. Dazu kämen Partner und Referenten von der Agentur für Arbeit ebenso wie Berufsbegleiter von „Lernen fördern“ in die Schule, ergänzt durch das eigene Schulmodul „Schulische Ausbildung und weiterführende Schulen“.

Ein Projektschwerpunkt war die hautnahe Begegnung mit Auszubildenden aus den Partnerunternehmen, bei der auch Fragen gestellt wurden, die man als Schüler so einem künftigen Chef eher nicht stellt. Etwa nach Gehalt und Freizeit und zu Wind und Wetter bei Bauberufen. Da fiel die eine oder andere Antwort dann ehrlich aus: „In jedem Beruf gibt es Dinge, die man gut findet und andere, die einem weit weniger gefallen.“ Darunter waren aber auch wichtige Tipps: „Ein Praktikum vorher in einem Betrieb ist wichtig und bringt viele Vorteile für die Bewerbung.“

Ein Mädchen konnte sich nach dem Gespräch durchaus vorstellen, einen technischen Beruf zu ergreifen. „Grundsätzlich sind alle Handwerksberufe für Jungen und Mädchen geeignet“, ermunterte dazu Heidi Bülow von der Handwerkskammer Münster. „Genau darum geht es in unserem Projekt: Wir wollen junge Menschen glaubwürdig darüber informieren, was sie in einer betrieblichen Ausbildung erwartet. Und wer könnte das besser als Auszubildende“, so Silke Deutschmann von der IHK über die bisherigen Erfahrungen solcher Veranstaltungen. Und viel zu sagen hatten an diesem Morgen bei ihrem Einsatz als Ausbildungsbotschafter die Industriekaufleute Annabell Moeken und Theo Brügge von der KTR Systems Rheine, Lukas Weltring (Feinwerkmechaniker) von der Maschinenbau&Blechtechnik in Ibbenbüren, Katharina Löcken (Kauffrau im Einzelhandel) von der Firma

Lidl Westerkappeln, Jan Sloot (Medientechnologe Druck), Jan Hüls (Industriemechaniker), Philipp Bey (Verfahrensmechaniker), Nico Plegt (Energieelektroniker) und die Kaufleute Maïke Bülter und Steffen Dirkes von der Firma W. Gröning Mesum, Katharina Bartels und Vanessa Chronz (Bankkauffrauen) von der VR-Bank Steinfurt in Rheine, Fabian Bröker (Elektriker) von der Josef Beermann in Hörstel und Lennard Löcken von der Firma Josef Krüselmann in Neuenkirchen.

Sehr angetan war Ende der Veranstaltung Schulleiterin Mechthild Sitte-Westrick: „Diese Art der Informationsgewinnung ist für die Schüler viel nachhaltiger und motivierender als eine Recherche im Internet.“ Sie zeigte sich überzeugt, dass so neue berufliche Perspektiven ermöglicht werden. Das sah Maren Vosgröne genau so „Ich kann mir gut vorstellen, die Ausbildungsbotschafter regelmäßig in die Berufsorientierung bei uns an der SaH einzubringen.“ Vorteile sah auch IHK-Mitarbeiterin Deutschmann: „Der Einsatz der Auszubildenden bringt künftige Schulabgänger bei den Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben ins Gespräch. Seit dem Projektstart 2015 seien bereits 950 Ausbildungsbotschafter in die Schulen gegangen und rund 22300 Schüler über Ausbildungsfragen auf Augenhöhe informiert worden.